

Richtspruch am 9. September

LEBENSWEG Herberge für Familien mit schwerstkranken Kindern

Mit Gunst und Verlaub!

Hört, liebe Leut und lasst Euch sagen
Die Feierstunde hat geschlagen
Es ruhet die geübte Hand.
Nach harten, arbeitsreichen Tagen –
Grüßt stolz der Richtkranz nun ins Land.

Und stolz und froh ist jeder heute
Der tüchtig mit am Werk gebaut.
Es waren wack´re Handwerksleute
Die fest auf ihre Kunst vertraut.

Drum wünsche ich, so gut ich´s kann
So kräftig wie ein Zimmermann
mit stolz empor gehobnem Blick
Den neuen Gebäuden recht viel Glück!

Die Bauten, die entstanden sind
Unmissverständlich Wunsch und Willen künd´
Zu helfen den Familien der Leidenden und Kranken
Wofür desgleichen sich geziemt zu danken!

Den Eltern ist an erster Stelle
Das Sorgen für die Kinder zudedacht
Doch in der heutigen Hast und Schnelle
Fehlt ihnen oft die Zeit und Kraft

Sich selbst gar hat Frau Eckstein geehrt,
dass Sie den Ruf nach diesem Haus hat gehört,
und sprechen wird man noch davon in ferner Zeit
drum sei Ihr das erste Glas geweiht.

Das zweite Glas – so geht es weiter,
trink ich zum Wohl aller Gönner und Spender
Es ist ein jeder hier, der schuf
Dem Haus in Nah und Fern den guten Ruf!

Das dritte Glas, dem Architekten soll es gelten
Zusamt dem Bauhandwerk, wie sie vereint noch selten
In solcher kurzen Zeit ein solches Werk entstehen ließen.
Sie brachten Kunst und Wissen auf den Plan,
Entwarfen, zeichneten und gaben weise an.
Sie haben alles bestens ausgedacht,
das schöne Werk mit großem Fleiß vollbracht.

Das Glas ist leer, seht her: ganz leer! Wohlan,
so seißs geschleudert in die Tief´ nach der alter Sitte!
Uns aber einige in heißem Fleh´n die Bitte,
der Herrgott möge frist- und werkgerecht den Bau vollenden
und ihn beschützen dann mit liebevollen Händen!